

Weihnachtliches Morden im Norden

Anne Bubenzer mit Wurzeln im Siegerland will Lust machen auf skandinavische Literatur



Anne Bubenzer stammt aus Freudenberg und lebt in Hamburg. Die Lektorin kommt am Sonntag mit Schauspieler Markus Hering ins Lÿz, um dem Publikum unter dem Titel „Tödliche Bescherung“ Weihnachtsskriminalromane aus Skandinavien vorzustellen. Foto: privat

zel Siegen. „Die skandinavische Literatur ist absolut auf dem Vormarsch, nicht mehr nur im Krimibereich“, ist Anne Bubenzer überzeugt – und sie selbst ist mit daran beteiligt. Und doch sind es „Die spannendsten Weihnachtsskriminalromane aus Skandinavien“, die die 34-jährige Lektorin im Rowohlt-Verlag unter dem Titel „Tödliche Bescherung“ herausgegeben hat. Am Sonntag, 16. Dezember, hat Anne Bubenzer, die aus Freudenberg stammt und 1992 ihr Abitur am Ev. Gymnasium in Weidenau machte, mit der Präsentation dieses Buches ein Heimspiel im Siegerland, und nicht nur sie: Im Rahmen der LÿzLit-Reihe liest ab 20 Uhr der aus Burbach-Holzhausen stammende Schauspieler Markus Hering weihnachtliche Kriminalgeschichten aus „Tödliche Bescherung“, Anne Bubenzer moderiert und will „Lust machen auf skandinavische Autoren und was da noch alles im Busch ist“, wie sie am Telefon sagt. In Freiburg im Breisgau hat Bubenzer Skandinavistik studiert – „so weit weg von Skandinavien, wie man in

Deutschland nur sein kann“, sagt sie lachend. Dass sie sich für dieses Fach interessiert habe, sei eine Herzensentscheidung gewesen, durch eine Zufallsbekanntschaft mit einer norwegischen Band. Erst habe sie an der VHS Norwegisch gelernt, dann sei sie von Germanistik und Anglistik ganz hin zur Skandinavistik gewechselt. Während des Studiums hat Anne Bubenzer eine Buchhändlerausbildung absolviert und zwei Jahre in Oslo genutzt, um in Verlagen Praktika zu machen. Was daraus folgte, war „eine Geschichte von guten Zufällen“. Denn sie hatte mittlerweile nicht nur das Fachwissen (ihre Magisterarbeit schrieb sie über „postmoderne Außenseiter in der norwegischen Kinder- und Jugendliteratur“), sondern auch genug Praxiserfahrung im Verlagsbereich, ein „Gespür für Markt und Verkäuflichkeit“, so dass der Schritt in die Welt der Bücher nicht schwer fiel. Bei Kiepenheuer & Witsch stieg sie in die Verlagsbranche ein, es folgte eine Stelle bei Lübbe. Jetzt ist sie mit einer halben

Stelle im Rowohlt-Verlag in Hamburg als Lektorin beschäftigt: „Als Skandinavistin bin ich jetzt da, wo ich hingehöre.“ Dicht dran, in Deutschlands Norden betreut sie (nicht nur, aber auch) skandinavische Autoren.

Die andere Hälfte ihrer Arbeitszeit widmet sie Übersetzungen aus dem Norwegischen und Schwedischen, organisiert Lesungen und schreibt unter Pseudonym selbst Geschenkbücher – „kleine Niedlichkeiten, die das Herz erfreuen“: Von „Amelie Fichte“ ist gerade „All die Jahre“ erschienen, eine kleine Liebesgeschichte zwischen zwei Schafen, „Lena Frey“ hat z. B. ein Büchlein namens „Was ich dir schon immer sagen wollte“ vorgelegt. Ihren eigenen Namen möchte sie freihalten für den Fall, dass sie einmal ein größeres Buchprojekt angeht.

„Tödliche Bescherung“ ist eine Anthologie skandinavischer Weihnachtsskriminalromane, die auf Anregung einer Freundin entstanden ist und die gut ins Programm von Rowohlt gepasst hat. Vergangenes Jahr ist sie als Hardcover erschienen, im November 2007 folgte das Taschenbuch. „Weihnachtsskriminalromane“ sei allerdings ein dehnbarer Begriff, gibt Bubenzer zu. Die Geschichte „Der Mann am Strand“ des schwedischen Erfolgsautors Henning Mankell – „den muss man dabei haben“ – habe nicht wirklich einen weihnachtlichen Hintergrund. Die Geschichten einiger Autoren, die Anne Bubenzer betreut, waren bisher unveröffentlicht, für andere hat sie bei den jeweiligen Verlagen die Rechte erworben. Für Mankell, der es sich nun leisten könne, sich ganz dem Thema Afrika zu widmen, gebe es mittlerweile legitime Nachfolger: Åke Edwardson zum Beispiel (von ihm stammt die Geschichte „Frohe Weihnachten“) oder Håkan Nesser, beide Schweden.

Der Kontakt ins Lÿz ist über den Kultur!Büro-Mitarbeiter Patrick Zöller entstanden, selbst Skandinavist, den Bubenzer schon seit längerem kennt. Für Hering und Bubenzer werde die Lesung „eine Siegerländer Homecoming-Party“ werden, wie die Herausgeberin sagt, dem Publikum verspricht sie „einen schönen, gemütlichen Abend im Geiste der skandinavischen Literatur“.